

Inhalt

Vorwort	IX
1. Einleitung	1
2. Kontexte der 1970er Jahre	9
2.1 Der Terrorismus als grenzüberschreitende Bedrohung	9
2.2 Kybernetik und elektronische Datenverarbeitung: „Moderne“ Ansätze staatlichen Handelns.	19
2.3 Der Prozess der europäischen Integration	24
3. Vorgeschichte.	29
3.1 Initialschock: Das Olympia-Attentat 1972	29
3.1.1 Das Attentat als neue Art der Herausforderung: Eine äußere Gefährdung der Inneren Sicherheit	29
3.1.2 Auswärtiges Amt: Verzicht auf außenpolitische Anti-Terrorismus-Maßnahmen und Initiative in den Vereinten Nationen.	34
3.1.3 Bundesministerium des Innern: Ausländerpolitik und europäische Kooperation	39
3.1.4 Zum Stellenwert des Olympia-Attentats	49
3.2 Rückgriff auf bewährte Handlungsmuster: Die deutsch-französische Zusammenarbeit als Wegbereiter	50
3.2.1 Widerstände gegen erste Vorstöße des Bundesinnen- ministeriums	50
3.2.2 Organisation und Tätigkeit deutsch-französischer Arbeitsgruppen	57
3.2.3 Interessen der beteiligten Sicherheitsbehörden	70
3.2.4 Die Rolle anderer Ressorts und die Entstehung einer arbeitsteiligen Strategie	77
4. Einrichtung und Grundstrukturen der TREVI-Konferenz.	81
4.1 Vom Europäischen Rat 1975 in Rom zum ersten Ministertreffen 1976 in Luxemburg	81
4.1.1 Die britische Initiative	81
4.1.2 Vorbereitung der Konferenz durch hohe Beamte	87
4.1.3 Die erste Sitzung der TREVI-Minister	92
4.2 Institutioneller Rahmen und Arbeitsweisen der Konferenz	94
4.2.1 Die Leitungsebene: Minister und hohe Beamte.	94

4.2.2	Die Experten: Aufbau, Aufgaben und Aktivität der einzelnen Arbeitsgruppen	97
4.2.3	Kommunikation und Geheimhaltung	116
4.3	Komplementäre Initiativen der EG-Innen- und Justizministerien..	119
4.3.1	Bilaterale Zusammenarbeit im Bereich der Inneren Sicherheit unter den EG-Staaten	119
4.3.2	Die Zusammenarbeit mit Drittstaaten	124
4.3.3	Die frühe justizpolitische Zusammenarbeit in Europa	126
5.	Die Entstehung eines europäischen Politikfeldes Innere Sicherheit	131
5.1	Überblick: Vereinbarungen und niedriger Formalisierungsgrad ...	131
5.2	Informationsaustausch: Strukturen für die Sicherheitsbehörden...	133
5.2.1	Informationen als „Schlüsselressource“	133
5.2.2	Die AG I als Forum für Informationsaustausch und Analyse	134
5.2.3	Die Verbindungsbüros	135
5.2.4	Kontaktpersonen	140
5.2.5	Elektronische Datenverarbeitung	142
5.3	Grenzüberschreitungen: Tätigwerden von Polizeibeamten in EG-Partnerstaaten	150
5.3.1	Nationalstaatliche Souveränität und Hoheitsrechte	150
5.3.2	Entsendung von Beamten zur fachlichen Unterstützung ...	151
5.3.3	Grenzüberschreitende Observationen	153
5.3.4	Andere Ermittlungstätigkeiten im Ausland	154
5.4	Internationale Lern- und Angleichungsprozesse	155
5.4.1	Synergieeffekte, Vertrauensbildung und die Entstehung von Expertennetzwerken	155
5.4.2	Systeme der Sicherheitsbehörden	156
5.4.3	Arbeitsmethoden der Sicherheitsbehörden	156
5.4.4	Polizeitechnik und -ausrüstung	162
5.4.5	Polizeiausbildung und Fortbildungsbesuche in EG-Partnerstaaten	167
5.5	Antizipationen im Hinblick auf einen Wegfall der EG-Binnengrenzkontrollen	169
5.6	Die Dynamik transgouvernementaler Experten-Netzwerke	174
6.	Strukturelle Schwierigkeiten der frühen TREVI-Kooperation	181
6.1	Divergierende Zielvorstellungen	181
6.1.1	Terrorismus oder alle Gebiete der Inneren Sicherheit?	181
6.1.2	Welches institutionelle Gewicht soll die Kooperation haben?	187
6.1.3	TREVI als Forum für praktische Problemlösungen oder als Integrationsinstrument?	192

6.2	Rechtlich-organisatorische Unterschiede zwischen den beteiligten Staaten	197
6.2.1	Strukturen von Sicherheitsbehörden und Ministerien	197
6.2.2	Regelungsdichte für die Sicherheitsbehörden	203
6.2.3	Einzelne Rechtsvorschriften	207
6.3	Kulturelle und begriffliche Differenzen	210
6.3.1	Legalistische und konventionalistische politische Kulturen ..	210
6.3.2	Vorstellungen von staatlicher Souveränität	214
6.3.3	Begriffe von „Innerer Sicherheit“	216
6.4	Überschneidungen mit anderen internationalen Kooperationsmechanismen	219
6.5	Innerstaatliche Koordinationsschwierigkeiten: Das bundesdeutsche Beispiel	227
6.5.1	Trennungsgebot und mangelnde Kooperation zwischen Bundeskriminalamt und Bundesamt für Verfassungsschutz ..	227
6.5.2	Das Verhältnis von Polizei und Justiz: Abstimmungsprobleme zwischen Bundesinnen- und Bundesjustizministerium	232
7.	Zur Verantwortlichkeit (accountability) der Akteure im demokratischen System	239
7.1	Rechtliche Grundlagen	239
7.2	Mangelnde demokratische Kontrolle	243
7.2.1	Die „Öffentlichkeitsarbeit“ der TREVI-Konferenz	243
7.2.2	Freiwillige Statisten: Das Verhalten von Parlamenten und Medien	250
7.3	Ursachen der schwachen accountability	254
7.3.1	Politische Marginalisierung, transgouvernementale Beziehungen und bürokratische Eigendynamik	254
7.3.2	Versicherheitslichung (securitisation) und die Legitimität von Expertenkompetenz	256
8.	Synthese und Ausblick	265
8.1	Das europäische Politikfeld Innere Sicherheit in den 1970er Jahren	265
8.2	TREVI im Kontext der europäischen Integrationsdynamik	271
8.3	Die 1970er Jahre als Beginn der Gegenwart	275
	Quellen- und Literaturverzeichnis	281
	Abbildungsverzeichnis	301
	Abkürzungsverzeichnis	303
	Personenregister	307
	Sachregister	309